

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 8 (1993)
Heft: 3

Rubrik: Ausbildung und Weiterbildung = Formation et perfectionnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die das Erfassen des kindlichen Wesens belegen. Die künstlerische Hinterlassenschaft umfasst 750 Originalblätter, 170 Reproduktionen sowie ein Dutzend Druckschriften, darunter die einst hochgeschätzten Bilderbücher von Margarete Goetz. Der im hohen Alter von 93 Jahren verstorbene Zürcher Kunsthändler und Kunstsammler Max Wydler (1898–1991) vermachte der Zentralbibliothek eine Sammlung von 219 Blättern schweizerischer Volkskunst des 18. und 19., vereinzelt des 17. Jahrhunderts. Sie umfasst geschriebene wie hand-

gemalte Gedenkblätter und Segenssprüche zum Neujahr, zum Namenstag, zur Hochzeit, Tauf- und Beichtzettel, Liebeserklärungen und Eheversprechen, Leichentexte und Totenandenken. Ein wichtiger Bestandteil sind Examensschriften, kalligraphische Leistungsausweise des Schulunterrichts vor zwei- bis dreihundert Jahren, vor allem aus der Ostschweiz. Diese Dokumente der Alltagskultur ergänzen die Bestände populärer Druckgraphik des 16. Jahrhunderts, die einen Schwerpunkt in der Graphischen Sammlung bilden.

Ausbildung und Weiterbildung / Formation et perfectionnement

Fachseminar für Archivare und Restauratoren

Thema: Neueste Entwicklungen für die Bestandserhaltung und Archivierung

Die Bedeutung der alterungsbeständigen Archivierung findet ihren Niederschlag auch in laufend neuen und vertieften Erkenntnissen, die die Mühlebach AG in Form eines Fachseminars in kompetenter und kompakter Form der interessierten Fachwelt und dem spezifisch interessierten Kundenkreis weitergibt. Dazu konnten die folgenden Referenten für die entsprechenden Themen gewonnen werden:

Papier, Karton und Wellpappe für die Archivierung als aktiver Schutz für Archivalien
G. Wegele, Walter Klug und Co., Immenstadt

Probleme der Berücksichtigung alterungsbeständiger Materialien bei der Aktenbildung
E. Oberholzer, Bundesarchiv Bern

Methoden der Bestandserhaltung: Massenentsäuerung, Papierspalten
Dr. W. Wächter, Deutsche Bibliothek Leipzig

Datum/Zeit: Dienstag, 18. Mai 1993,
13.30–17.30/21.30 Uhr

Ort: Mühlebach AG, Industriestrasse,
5242 Lupfig/Birrfeld

Information und Anmeldung:
Mühlebach AG, Frau E. Jelovcan,
Tel. 056 / 94 51 11

Kosten: Das Seminar ist für Kunden und Interessenten kostenlos.

Anmeldefrist für das Seminar ist der 10. Mai.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Schweizerische Vereinigung
für Dokumentation
Regionalgruppe Bern

Agieren, nicht reagieren: Das Verhalten bei Kosten- und Rationalisierungsdruck

Weiterbildungsveranstaltung für Bibliothekare, Archivare und Informations- und DokumentationsspezialistenInnen am Dienstag, 11. Mai 1993 in Spiez

Ob in Bibliotheken, Dokumentationsstellen oder Archiven; wir alle stehen seit einiger Zeit unter einem Kosten- bzw. Rationalisierungsdruck. Teilweise wurden Stellen schon geschlossen, bzw. finanziell und personell so zurückgesetzt, dass die Aufgaben fast nicht mehr erfüllt werden können.

Die Weiterbildungstagung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie man sich auf solche Vorhaben vorbereitet, wie man mit Argumenten einen Abbau verhindern könnte und wie man sich verkaufen sollte.

Wir dürfen nicht warten, bis uns das Wasser am Halse steht, wir müssen vorher agieren. Nichtmitglieder der Regionalgruppe Bern können ein Detailprogramm bei folgender Adresse beziehen:

Theo Brenzikofer, Munitionsfabrik Thun, Stabsstelle I+D, Tel. 033 / 28 24 64, Fax 033 / 28 42 47.

Anmeldeschluss ist der 10. Mai 1993.

Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie an dieser Tagung teil. Kompetente Referenten berichten aus der Praxis; Sie erhalten eine Tagungsdokumentation.